

$$\begin{aligned} \text{Bluse} & \frac{7+5}{2} \times 40 - \frac{12}{2} \times 40 = 6 \times 40 = 240 \text{ cm}^2 \\ \text{Rock} & \frac{5+10}{2} \times 7(1 = \frac{15}{2}) \times 70 = 7,5 \times 70 = 525 \text{ cm}^2 \\ & \text{(Musterinhalt) } \underline{\underline{765 \text{ cm}^2}} \end{aligned}$$

zuzüglich Nahtverlust (Aufschlagsprozente) vorhanden sein.

$$20 \text{ vH NV} = 25 \text{ vH AP}$$

$$\begin{aligned} & 765 \text{ cm}^2 \text{ (MI)} \\ & + 191,8 \text{ cm}^2 \text{ (AP)} \\ & \underline{\quad\quad\quad} \\ & 965,8 \text{ cm}^2 \text{ ist die benötigte Fellfläche.} \end{aligned}$$

Unser Fell von 22 cm Breite und 44 cm Länge ($22 \times 44 = 968 \text{ cm}^2$) reicht also aus.

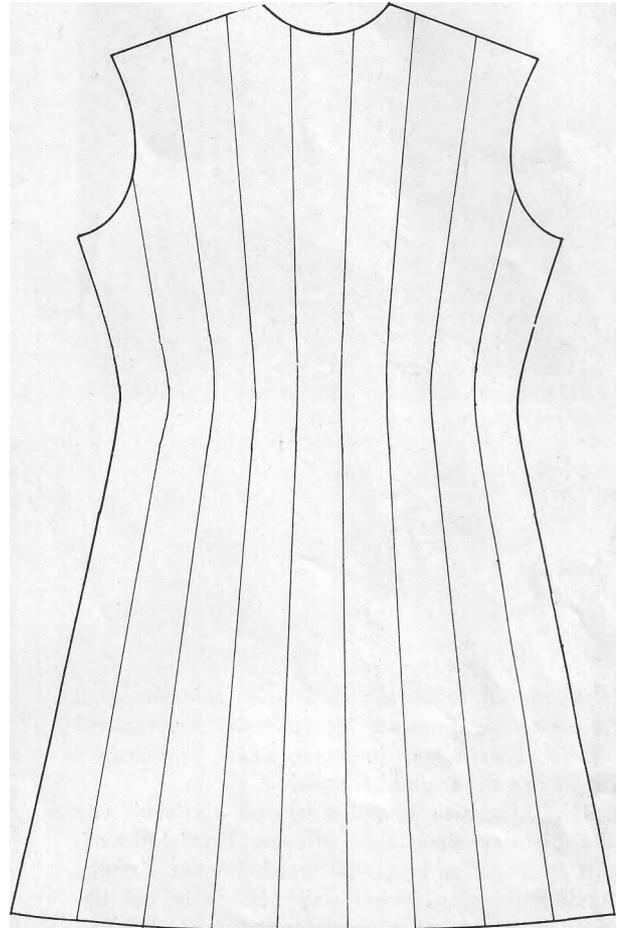


ABB 9

Auslassen zum Streifen mit verschiedenen Breiten

Wenn man sich nun bemüht, die Rechnungen zum gleichbreiten bzw. konischen Streifen gut zu verstehen, so daß sie in „Fleisch und Blut“ übergehen, ist es ein leichtes, Streifen mit verschiedenen, d. h. drei und mehr Streifenbreiten exakt auszulassen.

Ein taillierter Streifen — wie er z. B. in der Moderichtung (Re-dingote) gefordert wird — ist ohne Schwierigkeiten herzustellen (Abb. 9). Ebenso das Gegenstück eines taillierten Streifens, wie er hauptsächlich für querverarbeitete Ärmel (Abb. 10) oft benötigt wird. Ein Streifen, der in der Mitte breit und an den beiden Enden schmal ist, kann leicht errechnet werden. Es wird hier wieder an die Grundaufgabe (Fellinhalt-Musterinhalt) angeknüpft, weil durch den Vergleich der einzelnen Aufgaben wohl das beste und leichteste Verständnis gewährleistet wird.

Aufgabe:

Es soll ein taillierter Streifen	110 cm lang
oben	7 cm breit
mitte (Taille)	5 cm breit
unten	10 cm breit
Taillelinie	40 cm (vom
Kopf) hergestellt werden. Der Nahtverlust wurde mit 20 vH (NV)	
(25 vH AP) festgestellt.	
Schnittwinkel (—;C)	60 °
Schnittbreite (SB)	6 mm

Es gilt beim taillierten Streifen — als einzigster Unterschied zum konischen Streifen — im Fell den Punkt zu finden, wo der Streifen am schmalsten sein muß, nämlich die Taillelinie.

1. Herstellen der Fellfläche (Abb. 11)

Um einen Streifen der geforderten Größe: 110 cm lang, oben 7 cm, in der Taille 5 cm, unten 10 cm herzustellen, muß eine Fellfläche von

2. Angeben der Taillelinie im Fell (Abb. 12)

Diese Rechnung ist sehr wichtig, da durch das Markieren der Taillelinie auf das Fell der genaue Punkt festgehalten wird, wo der Streifen seine Taillierung erhält. Das wäre sehr einfach, wenn der Fellinhalt immer genau, wie in unserer Aufgabe, dem Musterinhalt entspräche. Dann brauchte man nur den Mt (Bluse) zuzüglich AP durch die Fellbreite zu dividieren.

In unserem Fall:

$$\begin{aligned} \text{MI Bluse} & = 240 \text{ cm}^2 \\ \text{AP } 25 \text{ vH} & + 60 \text{ cm}^2 \\ \underline{\quad\quad\quad} & \\ & 300 \text{ cm}^2 \text{ (MI zuzügl. AP für Bluse)} \\ & 300 : 22 \text{ (Fellbreite)} = 13 \end{aligned}$$

13 cm vom Kopf des Felles gemessen ist die genaue Taillelinie zu markieren.

Es soll aber trotzdem der genaue Rechengang hier wiedergegeben werden, wenn die Fellfläche nicht genau der Musterfläche entspricht (10 bis 20 cm² fallen hier nicht ins Gewicht.) Oft wird der Fellinhalt etwas größer als der Musterinhalt sein, da für